

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 35 (2008)
Heft: 2

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Ein Einbruch wie in einem Hollywood-Klassiker? Aus der Sammlung Emil Georg Bührle in Zürich wurden vier Bilder von Paul Cézanne, Edgar Degas, Claude Monet und Vincent van Gogh gestohlen. Bei einem Beutewert von 180 Millionen Franken spricht die Polizei von einem der **grössten Kunstraube in Europa.** Vier Tage zuvor wurden in Pfäffikon (SZ) bereits zwei Picassos mit einem geschätzten Wert von 4,8 Millionen Franken gestohlen.

■ Der Winter 2006–2007, der wärmste seit mehr als einem Jahrhundert, beschleunigte den Gletscherschwund in der Schweiz. Gemäss der Akade-

«Wir haben ein Problem, das sich gegenwärtig verschlimmert: Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter Übergewicht, motorischen Defiziten sowie Koordinationsproblemen.»

MATTHIAS REMUND, DIREKTOR DES BUNDESAMTES FÜR SPORT, ZUR KAMPAGNE «GESUNDES KÖRPERGEWICHT».

mie der Naturwissenschaften in Bern haben 88 von 91 ausgemessenen Gletschern 2007 an Länge verloren. In Graubünden verzeichnete der Vadret da Roseg innerhalb eines Jahres einen Schwund von 127 Metern, während sich der Gauligletscher in den Berner Alpen um 100 Meter zurückzog.

■ Im vergangenen Jahr wurden 40 Prozent der 38 000 jungen Dienstpflchtigen in der Schweiz als dienstuntauglich erklärt.

■ Laut dem vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten Bericht zur Gleichstellung von Frau und Mann im internatio-

nalen Vergleich gehört die Schweiz hinter Dänemark, Norwegen und Island zu den Ländern Europas, die eine hohe Beteiligung der Frauen am Erwerbsleben ausweisen. 2005 arbeiteten in der Schweiz 59 Prozent der Frauen, während es 1990 erst 49 Prozent waren. Eine bemerkenswerte Zunahme, die zu einem guten Teil auf den hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigung zurückgeht, denn 58 Prozent der Frauen arbeiten Teilzeit, das ist die zweithöchste Rate in Europa.

■ Seit dem 1. Januar 2008, wird in der Armee in der Regel mit geladener Waffe Wache geschoben. Dieser von Verteidigungsminister Samuel Schmid gefällte Entscheid sorgte für so viel Aufsehen, dass der neue Armeechef Roland Nef be schwichtigen musste: Er versicherte, dass innerhalb von Ortschaften nicht mit scharfer Munition bewacht würde.

■ Die Fernsehzuschauerinnen und –zuschauer der drei nationalen Senderketten wählten anlässlich der sechsten Ausgabe des «Swiss Award» den Schwingerkönig Jörg Abderhalden zum **Schweizer des Jahres 2007.** Er tritt die Nachfolge von Köbi Kuhn an. Zudem wurden in fünf verschiedenen Sparten die «Swiss Awards» vergeben. In der Kategorie Wirtschaft wurde Daniel Borel, der Mitbegründer von Logitech (Informatikzubehör), ausgezeichnet. Der «Swiss Award» in der Sparte Politik ging an Carla Del Ponte, ehemalige Chefanklägerin am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag.

■ Die Europäische Union hat dem Abkommen zugestimmt, das zur Aufhebung der systematischen Grenzkontrollen auch an den Schweizer Grenzen führt. Die Schweiz ratifizierte das betreffende Abkom-

men bereits im Frühling 2006 und muss nun die rechtliche Anpassung der kantonalen Gesetze in die Hand nehmen und praktische Massnahmen in den Flughäfen umsetzen, damit diese den neuen Normen genü-

fachte 2007 ihre Produktion von 32 Millionen Stück auf 90 Millionen. Bis 2010 sollen jährlich rund 80 Millionen Münzen geprägt werden.

■ Die UBS gibt den ersten Jahresverlust in ihrer Geschichte

«Das ist der Höhepunkt meiner Karriere. Einzig olympisches Gold könnte diesen Sieg noch toppen.»

DIDIER CUCHE, DIESJÄHRIGER SIEGER DER PRESTIGEKRÄFTIGSTEN ABFAHRT DER WELT, DER LEGENDÄREN «STREIF» IM ÖSTERREICHISCHEN KITZBÜHEL.

gen. Zum Abkommen gehört auch eine gemeinsame Visa-Politik und eine Polizeidatenbank, das Schengener Informationssystem SIS. Der Bundesrat strebt einen Beitritt zum **Schengen-Raum** auf den 1. November 2008 an.

■ Ein Mysterium: Der Bedarf an Schweizer Geld ist plötzlich angestiegen. Die Swissmint, die für das **Prägen der Schweizer Münzen** zuständig ist, verdrei-

bekannt. Das Defizit beträgt 4,4 Milliarden Schweizer Franken. Diesen Misserfolg bekommt auch der Fiskus zu spüren: Der Bund rechnet mit Steuerausfällen von über einer Milliarde Schweizer Franken. Die Crédit Suisse hingegen erwirtschaftete 2007 trotz Subprimekrise einen Rekordgewinn von 8,55 Milliarden Franken, das sind 3 Prozent mehr als im Vorjahr. ALAIN WEY

Inserat



Internationale Kranken– und Unfallversicherung

- **Nach Schweizer Modell**
- **Weltweit**
- **Lebenslang**



Privater Versicherungsschutz,
freie Arzt- und Spitalwahl,
mehrsprachige Helpline 24h/7 Tage

ASN: die Experten für internationale
Krankenversicherungen
Partner der besten Schweizer
Krankenkassen

**Jetzt neue Produkte!
Kontaktieren Sie uns!**

Tel: +41 (43)399 89 89
e-mail: info@asn.ch

ASN AG

Bederstrasse 51, CH-8027 Zürich
Fax +41 43 399 89 88